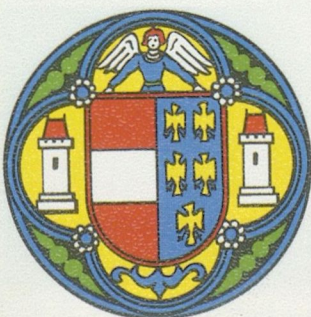




*FF Stift Zwettl:
Neues Feuerwehrhaus*



AUS DEM INHALT

ERÖFFNUNG PARKGARAGE (S. 1) ➔ KINDERGARTEN HAMMERWEG (S. 3)
 ➔ STADTERNEUERUNG (S. 4) ➔ BESUCH DES REGIERUNGSVIERTELS
 (S. 5) ➔ 125 JAHRE HAUPTSCHULE (S. 7/8) ➔ ÄRZTE- UND APOTHEKEN-
 DIENSTE (S. 9) ➔ VERANSTALTUNGEN (S. 10/11) ➔ ZWETTLER ADVENT
 (S. 12) ➔ FF-HAUS STIFT ZWETTL (S. 13) ➔ UMWELT (S. 14) ➔ TIERPRÄ-
 SENTATION (S. 15) ➔ SPORTCLUB GROSSGLOBNITZ (S. 16/17) ➔
 100. GEBURTSTAG (S. 19) ➔ STANDESAMT (S. 19/20)

STIFTS TAVERNE

Z

Reservierungen:
02822/550-36
3910 Stift Zwettl 1

8. und 9., 15. und 16., 22. und 23., 29. und 30. November 1997



Wildessen und Martinigansl

F. EIGL GmbH.
3910 Zwettl
Tel. 02822/501

AVIA Heizöl

DIE RICHTIGE WÄRME FÜRS LEBEN

Wir beraten Sie gerne: R. Hahn, E. Reiter Tel. DW 27

AVIA Eine gute
Erfahrung!



IHR PARTNER FÜR ALLE BAUBEREICHE



3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822/52 5 12

Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl
Tel. 02822/52 2 90

Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl
Tel. 02822/54 3 12



„WILD CLASSICS“

Motto: A Reh, a Gansl und an Fisch,
laf ma renna üba'n Tisch

30. Okt. bis 30. Nov. 1997

durchgehend kocht unser Küchenchef
Helmut Eigner für Sie Martinigansl,
Enten, Karpfen und Wildklassiker
zu moderaten Preisen!!!

JEDEN SAMSTAG:
Kerzerabend mit Duo Schöllner



Landidyll
SCHWEICHOFFER
Hotel-Restaurant

Waldviertler Stuben

A-3533 Friedersbach bei Zwettl
Tel: 02822/77511-0 Fax: 02822/77511-54

28. Nov. 1997 Weindegustation mit Weinpapier Hans Denk
Bitte rechtzeitig anrufen - begrenzte Teilnehmerzahl!



Offizielle Eröffnung der Parkgarage: Festansprache von Bgm. Franz Pruckner

STADTPLANUNG GEHT AUF BEDÜRFNISSE DER BEVÖLKERUNG EIN

Landeshauptmann Pröll eröffnete Parkgarage

„Die Verkehrs- und Stadtplanung verlangt heute, die Bedürfnisse der Bevölkerung miteinzubeziehen und die Verkehrsströme entsprechend zu lenken“, betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll anlässlich der offiziellen Eröffnung der Zwettler Parkgarage am 27. September 1997. „Autofreie Innenstädte seien das Ziel der Zukunft. „Parkgaragen sind auch ein geeignetes Rezept, um dem Aussterben der Innenstädte vorzubeugen“, so der Landeshauptmann.

Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner freute sich, die zahlreich anwesenden Ehrengäste zum Festakt begrüßen zu können und hob ebenfalls die wirtschaftliche Komponente der Parkgarage hervor: „Wir wollten dem allgemeinen Wirtschaftstrend entgegensteuern, demnach Stadtzentren ‚auszubluten‘ drohen, weil sich immer mehr Firmen und Großbetriebe an der Peripherie ansiedeln. Und wir versuchten auch, aus der Norm der reinen Zweckbauten ausubrechen“. Der Bürgermeister bedankte sich weiters beim Land Niederösterreich für die große finanzielle Unterstützung und beim Architekten und den bauausführenden Firmen für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Bereits im Vorfeld zur Eröffnung erfolgte eine große Zustimmung zur Parkgarage seitens der Zwettler Kaufmannschaft: „Die Entscheidung zu dieser einzigartigen Parkgarage war mutig und zukunftsweisend. Sie festigt den Ruf Zwettls als Einkaufsstadt Num-

mer 1 des Waldviertels“, meinte dazu ihr Sprecher Erich Splechtna.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll wies in seiner Festansprache auf die Wichtigkeit wirtschaftlicher Impulse durch die öffentliche Hand hin. Er bezeichnete die

bitte umblättern



Gelegenheit am Rande der Eröffnung: Ein Plauscherl mit LH Dr. Erwin Pröll



Bgm.
Franz
Pruckner

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die letzten Wochen der Gemeinde waren geprägt durch Jubiläen und Eröffnungsfeiern. Der Kindergarten Zwettl-Hammerweg feierte sein 25-Jahr-Jubiläum, das Caritas-Tagesheim in Zwettl sein 20jähriges Bestehen. Die ZEG (Zwettler Elektrizitätsgesellschaft) feierte 100 Jahre, die Freiwillige Feuerwehr Zwettl-Stadt 130 Jahre; die Freiwillige Feuerwehr Stift Zwettl wurde 70 Jahre und eröffnete gleichzeitig ein neues Feuerwehrhaus. Schließlich wurden noch 125 Jahre Hauptschule Zwettl und 40 Jahre Volkshochschule Zwettl begangen sowie am 27. September die Zwettler Parkgarage von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll eröffnet.

Bei aller Freude über diese Jubiläen und Feiern wurde aber auf die alltägliche Arbeit in unserer Gemeinde nicht vergessen. Und gerade bei einem großen Anliegen der Gemeinde zeichnet sich in den nächsten Wochen möglicherweise eine Lösung ab: Im NÖ Gesundheitsfonds könnte die positive Entscheidung für den Um- und Ausbau des Zwettler Krankenhauses fallen, ein Investitionsvolumen von mehr als 350 Millionen Schilling genehmigt werden. Damit könnte ein lang ersehnter Wunsch der Bevölkerung, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Krankenhaus und nicht zuletzt der Patienten realisiert werden. Ich werde Sie über die Beschlüsse der Landesgremien jedenfalls auf dem laufenden halten -

Garage als Signal des umsichtigen Stadtmanagements, das so einen wichtigen Beitrag zu mehr Lebensqualität geleistet habe. Und betreffend die Landesmittel meinte er zu Bürgermeister Pruckner: „Ich weiß, daß noch einige Beiträge des Landes für die Garage ausständig sind. Deine Gemeinde wird aber heuer und zu Beginn des nächsten Jahres noch die zugesagten Landesmittel erhalten“.

Im Anschluß an den Festakt, in dessen Rahmen das Gebäude von Erzdechant Franz Josef Kaiser gesegnet wurde, fand auf dem Hauptplatz ein von der Zwettler Kaufmannschaft und der Gemeinde organisiertes „Eröffnungsfest“ mit verschiedenen Musikgruppen und Chören statt. Krönender Abschluß war um 21.00 Uhr ein von der Zwettler Wirtschaft gesponsertes Riesenfeuerwerk, das alle begeisterte.

Werner Fröhlich aus dem Gemeinderat ausgeschieden

Überraschend legte GR Werner Fröhlich mit Ende September 1997 aus beruflichen Gründen sein Gemeinderatsmandat zurück. Er erklärte in der Gemeinderatssitzung am 24. September, daß ihm dieser Entschluß sehr schwer gefallen sei und dankte den Mitgliedern des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit.

Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner dankte seinerseits namens der Gemeinde GR Werner Fröhlich für sein Engagement und für seine Arbeit für die Öffentlichkeit und verband damit die Bitte, auch in Hinblick mit der Gemeinde zusammenzuarbeiten.



Schnitt die Eröffnungstorte an: Landeshauptmann Dr. Pröll



Feuerwerk - ein Danke den Spendern

Folgende Firmen und Institutionen haben das Feuerwerk anlässlich des Eröffnungsfestes der Zwettler Parkgarage zur Gänze finanziert:

Fa. Swietelsky BaugesmbH,
Fa. AVIA-Eigl, Werbe-
gemeinschaft Zwettl, Ver-
kehrsverein Zwettl.

Wir danken herzlich dafür.

WICHTIGER SCHRITT IN RICHTUNG EIGENER FACHHOCHSCHULE IN ZWETTTL

Hochschullehrgang für Altorientalische Musik- und Kunsttherapie

Ein überaus interessantes Pilotprojekt wurde am 24. Oktober um 11.00 Uhr im Festsaal des Schlosses Rosenau eröffnet: Im Rahmen der Schule für Altorientalische Musik und Kunsttherapie in Schloß Rosenau und unter der Schirmherrschaft der Hochschule für Musik in München und der Marmara Universität Istanbul wurde der erste Hochschullehrgang für Altorientalische Musik- und Kunsttherapie aus der Taufe gehoben.

Bei diesem internationalen Kooperationsprojekt bilden renommierte Universitäts- und Hochschulprofessoren, Künstler und Therapeuten den Lehrkörper des Lehrganges. Das Studium besteht aus einem einjährigen Vorstudienlehrgang mit Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung in einen vierjährigen Hochschullehrgang. Der ist in zwei, je viersemestrige Studienabschnitte gegliedert. Nach erfolgreichem Abschluß des Lehrganges in Form einer theoretischen und praktischen Prüfung sowie einer schriftli-

chen Arbeit erhalten die Absolventen/innen ein Abschlußprüfungszeugnis der eingangs genannten Universitäten sowie der Schule für Altorientalischen Musik- und Kunsttherapie.

Vorbeugung und Heilung

Die Altorientalische Musiktherapie stellt ein seit ca. ein-tausend Jahren dokumentiertes und bewährtes System vorbeugender und rehabilitativer Anwendung gegen Krankheiten im Bereich der Psychosomatik, der akuten Schmerzsymptomatik, der

Psychiatrie, der Streßsyndrome sowie der Geriatrie dar. Ihre Wurzeln reichen in die Zeit musikalischer Heilzeremonien zentralasiatischer Schamanen zurück. Therapeutische Mittel sind u.a. orientalische Musik, alte Heiltänze, direktes Naturerleben sowie eine Vielzahl traditioneller, die Sinne ansprechende Medien. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner bezeichnete bei der Eröffnung das Projekt als wichtigen Schritt in Richtung einer eigenen Fachhochschule in Zwettl.



25 JAHRE KINDERGARTEN ZWETTL-HAMMERWEG

Kinder sind unsere Zukunft

„Die Kinder sind unsere Zukunft, und das ist nicht nur ein Schlagwort. Der Bildung und Erziehung unserer kleinsten Mitbürger muß die heutige Gesellschaft auch den entsprechenden Stellenwert einräumen“, betonte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner anlässlich des Jubiläumfestes „25 Jahre Kindergarten Hammerweg“ am 27. September 1997. „In diesen 25 Jahren hat sich viel auf dem Kindergarten Sektor getan, sowohl im pädagogischen Bereich als auch in der Organisation.“

Nach einem Dankgottesdienst in der Stadtpfarrkirche, gestaltet von den Kindern, Eltern und Betreuerinnen, erfolgte ein Festzug unter Musikbegleitung bis zum Kindergarten Zwettl-Hammerweg. Dort konnte Kindergartenleiterin Edeltraud Schneider offiziell den Schlüssel für ein von der Bank- und Sparkassen AG Waldviertel Mitte gesponserter Gartenhäuschen übernehmen. Vertreter aller im Zwettl-

ler Gemeinderat vertretenen Fraktionen setzten gemeinsam ein Jubiläumsbäumchen. Bürgermeister Pruckner: „Mein Dank gilt allen Betreuerinnen der Kindergärten unserer Gemeinde und speziell dem Team des Kindergartens Zwettl. War es 1972 noch der einzige Kindergarten in unserer Gemeinde, so werden heute in 9 Kindergärten und 16 Kindergartengruppen insgesamt rund 400 Kinder betreut.“



25 Jahre Kindergarten Hammerweg: Dir. Edeltraud Schneider bei der Ansprache (oben) und bei der Übernahme des Schlüssels für das Gartenhäuschen aus der Hand des Sparkassendirektors Erwin Schenk; rechts LSI Biegelbauer



Ihr Partner für mehr
Lebensqualität durch Nahversorgung!



Alles Gute liegt so...

Nah & Frisch

Kastner GroßhandelsgesmbH • A-3910 Zwettl • Kremserstraße 35 • Tel 028 22/524 34-0 Fax DW -121



FIRMENGRUPPE
KASTNER

Aus dem Gemeinderat:

Schloß Rosenau: Renovierung der Kirchenorgel

Die Pfarrgemeinde Schloß Rosenau ersuchte die Gemeinde um einen Beitrag für die Renovierung der Kirchenorgel, die zum letzten Mal 1934 restauriert und 1975 gereinigt wurde. Die Gesamtkosten betragen ca. 450.000,- Schilling, der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 24. September einen Zuschuß von 100.000,- Schilling.

Investitionen im a.ö.Krankenhaus Zwettl

Für die Intensivstation des Krankenhauses Zwettl wird eine zusätzliche Beatmungsmaschine der Firma Dräger Austria um den Preis von öS 530.000,- exkl. MWSt. angeschafft. Weiters wird für die Kinderabteilung ein Transport-Intensivincubator angekauft. Durch die bestehende Frühgeburten-Intensivstation mit überregionaler Aufgabe ist immer wieder der Transport von Frühgeburten von umliegenden Krankenanstalten notwendig. Da der zur Verfügung stehende Transport-Incubator bereits 20 Jahre in Verwendung steht und den derzeitigen technischen Anforderungen nicht mehr entspricht, wurde der Ankauf eines neuen Intensiv-Transport-Incubators 5400 inkl. Beatmungsgerät, Fahrgestell und Sauerstoffüberwachungsgerät zum Preis von öS 418.000,- exkl. MWSt. beschlossen.

Straßen und Erhaltungsarbeiten in den Katastralgemeinden

In den Katastralgemeinden Bösenneuzen, Germanns, Großglobnitz, Jahrgings, Oberstrahlbach und Waldhams werden Straßenbaumaßnahmen, Entwässerungsmaßnahmen, Nebenanlagen, sowie Böschungs- und Wegbefestigungen durchgeführt. Gesamtkosten: 1,7 Millionen Schilling.

Citybus

In der Gemeinderatssitzung am 24. September 1997 wurde seitens der SPÖ-Gemeinderatsfraktion in einem Dringlichkeitsantrag der Grundsatzbeschuß über die Einführung eines City-Busses für das Stadtgebiet und für angrenzende Siedlungsgebiete im Raume Zwettl beantragt.

Da dem Gemeinderat keinerlei Unterlagen wie Fahrtroute, Fahrzeiten, Tarifgestaltung, Investitions- bzw. Personalkosten, Finanzierungsplan etc. vorlagen, und daher ein Beschluß mit dieser Tragweite in Form eines Dringlichkeitsantrages ohne entsprechende Vorberatung hätte erfolgen müssen, wurde der Antrag auf Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig an den entsprechenden Ausschuß für „Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verkehr“ zurückverwiesen.



Der Arbeitskreis Wirtschaft, Tourismus und Stadtgestaltung bei einem informativen Stadtrundgang

ARBEIT DER STADTERNEUERUNG

Neuer Arbeitskreis: Radfahren in und um Zwettl

Im Rahmen der Stadterneuerung in Zwettl wurde ein neuer Arbeitskreis, der sich mit dem Thema „Radfahren in und um Zwettl“ auseinandersetzen wird, gegründet. Den Arbeitskreis leitet Herr Thomas Anton.

Am Mittwoch, dem 29. Oktober 1997, fand im Gasthaus Schweighofer die erste Sitzung statt. Wer Interesse hat, an diesem Arbeitskreis mitzuarbeiten, wendet sich direkt an Herrn Thomas Anton, Tel.: 02822/53020.

Gesundheit und Soziales: Leitziele fertig

Der Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“ unter der Leitung von Herrn Dir. Franz Fichtinger hat in der Zwischenzeit seine Arbeit bereits

beendet und die Leitziele an die Gemeinde weitergeleitet. Bei Redaktionsschluß fanden die nächsten Treffen der Arbeitskreise „Kultur und Sport“, „Verkehr“, „Wirtschaft, Tourismus und Stadtgestaltung“ und „Jubiläum 800 Jahre Stadt Zwettl“ statt. Auch in diesen Arbeitskreisen zeichnen sich bereits konkrete Vorschläge und Initiativen ab, wir werden darüber in der nächsten Ausgabe der „Neuen Zwettler Nachrichten“ berichten.

Husqvarna
Jubiläumsaktion!
Computer-
Nähmaschine
ab 7.990,-



RMZ RAIFFEISENLAGERHAUS
 3910 ZWETTL

Zwettler Delegation beim „Tag der offenen Tür“ in der Landeshauptstadt St. Pölten

Mehr als 40 Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger waren der Einladung von Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner gefolgt, am 13. September 1997 mit ihm zum „Tag der offenen Tür“ in das Regierungsviertel der Landeshauptstadt St. Pölten zu reisen.

Der „Heiße Draht“ ins NÖ Landhaus 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Da die Übersiedlung sämtlicher Dienststellen und Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung von Wien nach St. Pölten nunmehr abgeschlossen ist, werden die wichtigsten Telefonnummern wie folgt bekanntgegeben:

Internet: <http://www.noel.gv.at>

Tel: 02742/200

	Klappe	Fax
Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll	2000	3030
Landeshauptmann-Stellv. Liese Prokop	2200	3590
Landeshauptmann-Stellv. Ernst Höger	2500	3570
Landesrat Franz Blochberger	2700	3510
Landesrat Mag. Edmund Freibauer	2300	3655
Landesrat Ernest Gabmann	2100	3730
Landesrat Traude Votruba	2340	3530
Landesrat Ewald Wagner	2210	3560
Landesrat Hans Jörg Schimanek	3700	3750
Landtagspräsident Mag. Franz Romeder	2400	3430
2. Präsident Anton Koczur	2410	3740
3. Präsident Ing. Leopold Eichinger	2420	3430
VP-Klubobmann Gerhard Böhm	2310	3800
SP-Klubobmann Dr. Johann Bauer	2110	2506
FP-Klubobmann Bernhard Gratzner	3440	3450
LIF-Fraktionsobmann Ing. G. Dautzenberg	3539	3566
Abfall- und Komposttelefon	5214	
Beratungen, Informationen, Beschwerden	2525, 2526	
Familienreferat, Sektenstelle	3282	3335
Info- und Ideentelefon	6496	
Kinder- und Jugendanwalt	6379	5650
Landesamtsdirektion	2010	3610
Landesjugendreferat	3268	3133
Landeswarnzentrale	2323	3520
Luftgüte-Information	4444	
Ortsbildtelefon	3220	
Patientenanwalt	5575	
Pensionisten- und Pflegeheime	6380	6120
Personalabteilung	2007	3630
Sozialhilfe	6320	6150
Umweltanwaltschaft	2972	3540
Waldtelefon	2999	
Wasserstandsinformation	3666	
Wohnbauförderung	4810	4050



40 Zwettler Gemeindebürger begleiteten Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner in die Landeshauptstadt

Bei der Eröffnung am Vormittag - exakt fünf Jahre nach dem Spatenstich - bezeichnete Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Landeshauptstadt als „Herz, Motor und Triebfeder auf dem Weg Niederösterreichs unter die Top ten-Regionen Europas“. Zum Zeichen der Verbundenheit zwischen der Landeshauptstadt und allen Landesteilen wurden die Landhausbauten nach den Bezirken und Statutarstädten benannt. Gleichzeitig soll damit nach dem Motto „Näher zum Bürger, schneller zur Sache“, das Zurechtfinden im Landhausviertel erleichtert werden.

Landeshauptmann überreichte Erinnerungstafeln

Der Landeshauptmann überreichte den Vertretern der Bezirkshauptmannschaften und Bezirksstädte, im Falle von Zwettl an ÖkR Dr. Norbert Haselsteiner und Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, entsprechende Erinnerungstafeln. Das Haus Nr. 9 wird in Hinkunft den Namen „Haus Zwettl“ tragen.

Haus Zwettl



Die Tafel am Haus Nr. 9

Landhaus: Schneller und billiger gebaut

Im Rahmen des Festaktes betonte Landeshauptmann Pröll noch, daß das Landhausviertel um 15 Monate schneller und um 300 Millionen Schilling billiger als geplant sowie ohne Skandal gebaut wurde. Die positiven Effekte seien bereits spürbar und haben unter anderem dazu beigetragen, daß Niederösterreich nach einer EU-Studie unter 250 europäischen Regionen die viertniedrigste Arbeitslosigkeit aufweist.

Klangturm besucht

Die Zwettler Delegation konnte im Anschluß die Räumlichkeiten des neuen Landhauses, des Kulturbezirkes und erstmals den Klangturm besuchen. Der Abschluß fand in Zwettl beim Feuerwehrfest statt.

Institut der Schulschwestern: Preis für Schülerlotsen

Mit einer Videodokumentation über den Einsatz der Schülerlotsen beim Institut der Schulschwestern konnte bei einer Aktion des Kuratoriums für Verkehrssicherheit gemeinsam mit 14 weiteren Schulen in Österreich ein Sonderpreis errungen werden.

Initiatoren waren neben dem Schulpersonal auch der Elternverein des Institutes und SR Friedel Moll, der die Schüler bei der Herstellung des Filmes unterstützte. Am 16. Oktober erfolgte in Wien in Anwesenheit von Innenminister Karl Schlögl die Preisübergabe, an der neben der Direktorin der Privatvolks- und -hauptschule Sr. Elvira Reuberger und Elternvereinsobmann Gerhard Stephan



Preisübergabe: Elternvereinsobmann Gerhard Stephan mit der ehrenvollen Auszeichnung

auch Verkehrsstadtrat Wilfried Brocks teilnahm. Er bezeichnete die Schülerlotsen als wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit und zur Verkehrserziehung der Kinder. Die Gemeinde gratuliert herzlich zu diesem Erfolg. Für Schülerlotsen und Schul-

wegpolizisten in Niederösterreich gibt es seit 1. September eine eigene Unfall- und Haftpflichtversicherung. Die Finanzierung übernimmt das Land aus dem Verkehrssicherheitsfonds. Landesweit gibt es derzeit 359 Schülerlotsen und 268 Schulwegpolizisten.

125 Jahre

Sie ist die älteste Hauptschule (früher Bürgerschule) im heutigen Niederösterreich und hat ihren Betrieb am 3. Oktober 1872 aufgenommen: Die Hauptschule Zwettl feiert ihr 125-Jah Jubiläum.

Etwa ab 1780 war die Zwettler Schule im ehemaligen städtischen Brau- und Schankhaus an der Landstraße untergebracht (heute Postgebäude). 1860 waren die Schülerzahlen so angestiegen, daß pro Klasse etwa 100 Kinder unterrichtet wurden. Das Reichsvolksschulgesetz von 1869 brachte aber entscheidende Änderungen im Schulbereich, u.a. wurde die Schulaufsicht der Kirche entzogen und staatlichen Stellen übertragen. Mit der Schaffung von Bürgerschulen, deren Bildungsziel deutlich höher lag als das der bisher bestehenden Volksschulen, schuf man einen völlig neuen Schultyp.

24. Juni 1871: Grundsteinlegung

Den Zwettler Gemeindevätern war die Ausbildung ihrer Schüler ein wichtiges Anliegen und sie beschlossen daher am 9. Februar 1871, in dieser Stadt eine Bürgerschule zu errichten. Der Grundstein für das neue Gebäude wurde am 24. Juni 1871 gelegt und ab dem 3. Oktober d.J. unterrichtete man nach dem neuen Lehrplan. Die Schule war aber zunächst im alten Schulhaus und in einem Nachbarhaus notdürftig untergebracht.

Am 3. Oktober 1872 konnten Schüler und Lehrer der Volks- und Bürgerschule Zwettl das

„Bun-Dang Woman's Choir“ aus Korea in Zwettl

Ursprünglich war es im Stadtsaal Zwettl geplant. Durch die Eröffnung der Zwettler Parkgarage mußte es in den Sparkassensaal verlegt werden: Das Konzert mit dem „Bun-Dang Woman's Choir“ aus Korea und dem Chor „Concordia Chorus Comaromium“ aus der Slowakei.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Werner Nikisch hatte den koreanischen Frauenchor am Vormittag in Vertretung des Landeshauptmannes begrüßt, Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner war abends ein begeisterter Konzertbesucher: „Ich war von den Darbietun-



Begeisterten die Zuhörer: Frauenchor aus Korea

gen und der Qualität sehr angetan. Schade, daß nicht mehr Besucher den Weg in den Sparkassensaal gefunden haben“, so der Bürgermeister. Trotz des eher geringen Zu-

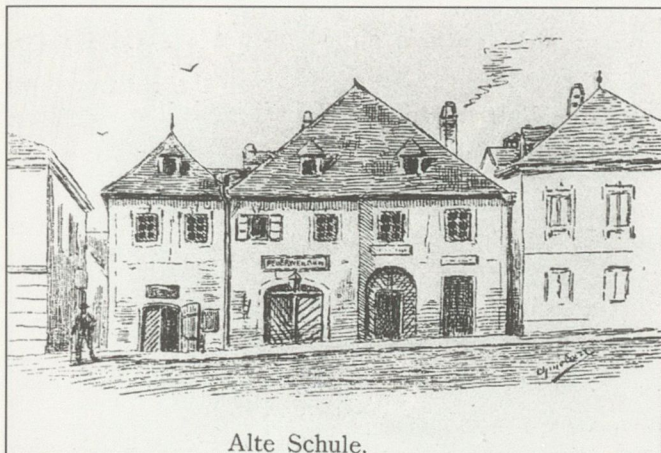
schauperesses waren sich die Organisatoren aber einig: Nächstes Jahr soll es wieder ein internationales Chortreffen geben, vielleicht mit Zwettler Beteiligung.

Die Landesmeister

Die U12-Spieler des SC Sparkasse Zwettl waren in der letzten Saison besonders erfolgreich: Sie erreichten mit Trainer Anton Heiler den Landesmeistertitel in ihrer Klasse. Dazu gratulierte Bgm. Pruckner beim Ferienabschlußfest und überreichte jedem Buben einen Fußball. Wir freuen uns auf die nächsten Erfolge!

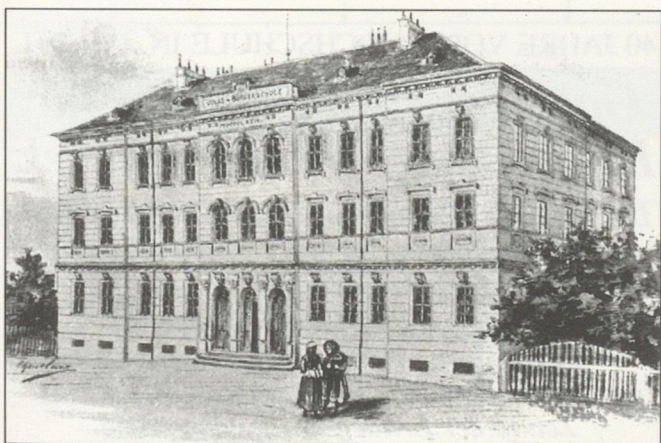


Hauptschule Zwettl



Alte Schule.

Die alte Schule an der Landstraße (vor 1872)

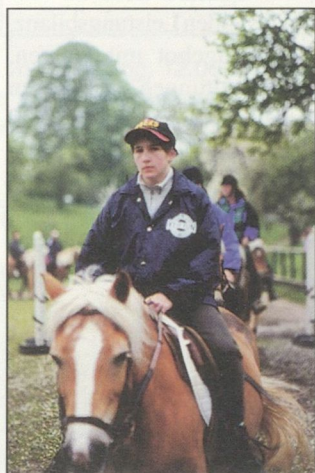


Das neue Schulgebäude nach einer Zeichnung von Georg Chmelarz (1896)

neue Schulgebäude in der Neugasse (heute Schulgasse) beziehen. Zwettl besitzt damit die älteste Hauptschule im heutigen Niederösterreich.

1985/86: Einführung der Sportklassen

Im Laufe der 125 Jahre haben sich die Lernmethoden und Schulgesetze grundlegend geändert. Seit dem Schuljahr 1985/86 werden an der traditionsreichen Hauptschule Zwettl Klassen unter besonderer Berücksichtigung der sportlichen Ausbildung geführt. Interessierte Schüler und Schülerinnen eines Jahrganges werden in Sportklassen zusammengefaßt. In einer der modernsten Turnhallen Österreichs mit ihren zahl-



Sport wird groß geschrieben: Reiten (Sportwoche 3. Klasse)

reichen Möglichkeiten und in den Zwettler Sportstätten erhalten die Kinder eine vielseitige Allgemeinbildung, um die unterschiedlichen Begabungen und Interessen zu

fördern. Diese allgemeine Grundausbildung ist umso wichtiger, da die Kinder im Alter von zehn Jahren sehr gute Talentansätze zeigen, aber diese Begabungen oft erst geweckt werden müssen. An der Sporthauptschule tritt jetzt das Kennenlernen verschiedenster Sportarten (Reiten, Golf, Klettern usw.) in und um Zwettl in den Vordergrund. Um auch intensive Leistungssteigerungen im Talentebereich zu erzielen, können Knaben Fußball oder Tennis und die Mädchen Tennis als Leistungssportart wählen.

Umfassende Allgemeinbildung

Daneben erfahren alle Schüler eine umfassende Allgemeinbildung in allen Gegen-

ständen. Gezielte Berufsberatung, Ausbildung an modernen Computern und lebensnaher Projektunterricht erleichtern den Berufseinstieg der Jugendlichen. Schullandwochen, Schikurse, Wien-Woche, Wandertage, Exkursionen, Lehrausgänge, Vorträge und Diskussionen ergänzen und bereichern den schulischen Alltag.

Die drei H der Pädagogik als Leitlinien

Im Mittelpunkt all dieser Aktivitäten steht der Schüler, der mit seinen Problemen und Wünschen nicht allein gelassen wird. Die drei H der Pädagogik (Hand, Hirn und Herz), die Merkmale eines schülerorientierten Unterrichts, sind auch die Leitlinien der Erziehung an der HS Zwettl.



Der Unterricht heute: Die Ergebnisse einer Projektwoche in Traunstein



Das intensive Training bringt Erfolge: Die Mädchen erreichten den 3. Platz bei den Volleyball-Landesmeisterschaften

Zwettl Hilft!

Jetzt in der kalten Jahreszeit scheinen einem das Leid und das Schicksal anderer näher zu rücken. Die fast unvorstellbare Tatsache, daß es in einem Sozialstaat mit sehr „engem“ Netz Kinder mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen gibt, die weit unter der Armutsgrenze ihr Dasein fristen und keine Unterstützung finden, war Anlaß für die Gründung der Initiative „Zwettl hilft!“. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, überparteilich und ehrenamtlich Spendengelder für Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu sammeln.

Dies garantiert zweierlei: Die Spendengelder, welche notariell verwaltet werden, bleiben in der Region und kommen nur Menschen zugute, bei denen alle anderen Möglichkeiten einer Hilfestellung ergebnislos geblieben sind.

Abgeschlossen wird dieses Projekt mit einer Benefizveranstaltung am 6. Dezember 1997.

Auszüge aus dem Programm: Am Eislaufplatz in Zwettl fin-



det ein Damen-Eishockeyspiel statt, anschließend folgt ein Kürprogramm mit Eisläuffern aus Wien, dann kommt der Nikolaus auf den Neuen Markt und um 19.00 Uhr gibt es eine Autogrammstunde im Stadtsaal mit einem österreichischen Spitzenstar aus der Popszene.

Für den musikalischen Ausklang sorgt anschließend die Zwettler Big Band Formation.

Der genaue Programmablauf wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Berichtigung!

Leider ist uns in der letzten Ausgabe der „Neuen Zwettler Nachrichten“ bei der Veröffentlichung der Ärzte und deren Ordinationszeiten bedauerlicherweise ein Fehler dahingehend unterlaufen, daß bei der **Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Dr. Dorothea Kaspar** „kein Kassenvertrag“ angegeben wurde. Richtig müßte es heißen „**kein Vertrag mit der NÖ Gebietskrankenkasse**“. Wir bitten um Kenntnisnahme!



Höchste Auszeichnung: Hofrat Mag. Wilhelm Mazek (links)

40 JAHRE VOLKSHOCHSCHULE IN ZWETTL

Goldenes Ehrenzeichen für Hofrat Mag. Wilhelm Mazek

Das Goldene Ehrenzeichen des Verbandes Österreicherischer Volkshochschulen wurde dem Leiter der Volkshochschule Zwettl, Hofrat Mag. Wilhelm Mazek anlässlich der 40-Jahr-Feier der VHS Zwettl verliehen. Denn nicht nur die Volkshochschule feierte 40 Jahre, auch Hofrat Mazek ist seit dieser Zeit in der Erwachsenenbildung tätig.

So gestaltete sich auch die Rückschau auf die vergangenen 40 Jahre zu einer eindrucksvollen Leistungsbilanz. Vom Angebot mit Kursen, Veranstaltungen, Vorträgen machten insgesamt 86.000 Personen Gebrauch. „Die 100.000er-Grenze hätte ich noch gerne als Leiter der Volkshochschule Zwettl überschritten“, meinte Hofrat Mazek zu seinen Zukunftsplänen,

„ich danke allen vorangegangenen Leitern, dem Lehrpersonal und der Buchhalterin Herta Holl sowie der Kassierin, meiner Gattin Maria Luise, für ihren Einsatz“.

Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner bezeichnete die Zwettler Volkshochschule als eine sehr wichtige Bildungseinrichtung und würdigte das Wirken von Hofrat Mazek: „Seine Leistungen wurden auch bereits im Gemeinderat anerkannt, Hofrat Mazek ist Träger des Silbernen Ehrenzeichens der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ“.

Der Vizepräsident der Österreichischen Volkshochschulen, LABg. Herbert Nowohradsky, dankte ebenfalls Hofrat Dr. Mazek für sein Engagement und verlieh im schließlich die höchste Auszeichnung des Verbandes, das Goldene Ehrenzeichen.

70. Geburtstag von OVetR Dr. Edgar Rosenmayr

Der allseits bekannte Tierarzt und langjährige Gemeinderat OVetR Dr. Edgar Rosenmayr feierte am 5. 9. 1997 seinen 70. Geburtstag. Bgm. ÖkR Franz Pruckner überbrachte die besten Glückwünsche der Gemeinde. Dr. Rosenmayr war in der Zeit zwischen 1960 und 1980 im Zwettler Gemeinderat vertreten. Die Gemeinde wünscht nochmals alles Gute und für die Zukunft Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Datum	Ärzte Spr. Zwettl	Ärzte Spr. Schweiggers	Ärzte Spr. Rappottenstein	Ärzte Spr. Niedernondorf	Zahnärzte
1./2. Nov.	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Sybille Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/265	Dr. Monika Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Ulrike Schorsch, Zwettl, Tel.: 02822/53629
8./9. Nov.	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Ismail Haijawi Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/412	Dr. Hans Joachim Jeitler Tel.: 02875/366	Dr. Branko Grahovac, Zwettl, Tel.: 02822/52981
15./16. Nov.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/8200	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/318	Dentist Karl Köller, Schrems, Tel.: 02853/77492
22./23. Nov.	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Sybille Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/265	Dr. Monika Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Erika Raab, Heidenreichstein, Tel.: 02862/52496
29./30. Nov.	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/8200	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/412	Dr. Hans Joachim Jeitler Tel.: 02875/366	Dr. Lothar Kern, Zwettl, Tel.: 02822/51888

	Apotheke 1	Apotheke 2	Apotheke 3
1. bis 3. November	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
8. bis 10. November	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
15. bis 17. November	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
22. bis 24. November	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl
29. November bis 1. Dezember	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Großsiegharts
6. bis 9. Dezember	Groß Gerungs	Ottenschlag*	Zwettl

Die Dienstbereitschaften gelten von Samstag, 12.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

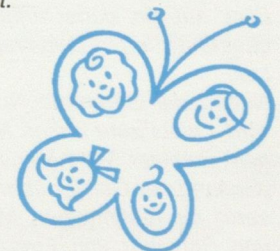
*) Die Apotheke Ottenschlag hat an Sonntagen von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Öffnungszeiten ist der Apotheker erreichbar oder die Versorgung mit Medikamenten erfolgt über den diensthabenden Arzt.

Kinderbetreuung durch Tagesmütter



Ihr Kind ist noch nicht kindergartenpflichtig, Sie suchen eine Betreuungsstelle? Dann sind Sie bei den Tagesmüttern des Zwettler Hilfswerkes richtig. Wie die Auswertung einer Bürgerbefragung zeigte, ist noch immer ein Teil der Bevölkerung über die Möglichkeiten der Kinderbetreuung durch Tagesmütter nicht informiert.

Das Hilfswerk Zwettl, Familie aktiv, kann flächendeckend in der Gemeinde Zwettl Tagesmütter anbieten. Diese sind



geschult, fachlich begleitet und haben eine verpflichtende Fortbildung. Die Aus- und berufsbegleitende Weiterbildung findet in Zwettl statt. Genaue Informationen über Kinderbetreuung erhalten Sie Dienstag, Donnerstag und Freitag bei Frau Hermine Kreuzer, Kindernest Zwettl, Neuer Markt 17, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/53711.

Zwettl - Veranstaltungen November bis Dezember 1997

Kultur

Konzerte, Theater:

Sa., 1. November 1997, 19.30 Uhr
Requiem von Gabriel Fauré
 und Werke von Schubert und Brahms
 Zwettler Vocalisten und Philharmonisches Orchester Budweis
 Stadtpfarrkirche Zwettl



Sie freuen sich schon auf das Konzert der Zwettler Vocalisten
 Unter der Leitung von Martin Schebesta führen die Zwettler Vocalisten mit dem Philharmonischen Orchester Budweis als Hauptwerk das Requiem von G. Fauré auf. Die Musik dieses Komponisten spiegelt die schlichte Bescheidenheit eines lauten Geistes wider. Sein relativ geringer Bekanntheitsgrad liegt in der außerordentlichen Diskretion und Verhaltenheit seiner Musik begründet. Aber gerade die Schlichtheit dieser Musik öffnet dem Zuhörer den Blick auf ein sicher unaussprechliches Geschehen: Den Weg zur Ewigkeit.
 Neben der Serenade Nr. 2, A-Dur wird - wohl zum ersten Mal von einem Zwettler Männerensemble der „Gesang der Geister über den Wassern“ für 8-stimmigen Männerchor und Streicher von Franz Schubert erklingen: „Seele des Menschen, wie gleichst du dem Wasser, Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Wind.“

Do., 6. November 1997, 19.30 Uhr
Gedächtnisausstellung Johannes Fessl
 (keine Verkaufsausstellung)
 Sparkassen AG Zwettl

Fr., 7. November 1997, 19.00 Uhr
Modenschau „Simply the best“

von der Modeschule Krems im Anschluß „Waldviertler Funk“ mit der Gruppe Woloch
 Stadtsaal Zwettl

Mo., 10. November 1997, 19.30 Uhr
Wiener Jeunesse Orchester

Dvorák:
 Konzert für Cello und Orchester h-Moll, op. 104
 Tschaikowskij:
 Symphonie Nr. 6 h-Moll, op. 74 „Pathétique“
 Wiener Jeunesse Orchester
 Dirigent: Herbert Böck, Solist: Pieter Wispelwey Violoncello



Fr., 14. und Sa., 15. November 1997, jeweils um 20.00 Uhr
Leopoldkonzerte des Musikvereines C. M. Ziehrer
 Stadtsaal Zwettl

20. November 1997, 19.30 Uhr
Franz Schubert - Die Winterreise
 Joachim Adolf, Bariton
 Gabriele Kramer-Webinger, Klavier
 Festsaal Stift Zwettl

Sa., 22. November 1997, 20.00 Uhr
Bunter Abend der Theatergruppe Zwettl
 Stadtsaal Zwettl

So., 23. November 1997, 19.30 Uhr
 Die größte mobile Diaschau Österreichs
Australien - Faszination des 5. Kontinents von Karl Hausjell
 Sporthalle Zwettl

Do., 27. November 1997, 16.00 Uhr
Jeunesse Kinderkonzert Kuddelmuddel
 Marko Simsa: *Peter und der Wolf*
 Stadtsaal Zwettl

Fr., 28. 11. und Sa., 29. 11. 1997, jeweils 20.00 Uhr
Bunter Abend der Theatergruppe Zwettl
 Stadtsaal Zwettl

Sa., 29. 11. 1997 bis 10. 01.1998
Adventausstellung:
 Johannes Fessl, Helmut Schickhofer, Karl Moser, Martin Weixelbraun, Josef

Mühlbacher, Renate Mayerhofer, Brigitte und Raymond Diestler, Vaclav Dytar
 Kloane Galerie im Gwölb

So., 7. Dezember 1997, 8.00 Uhr
Konzertwertung des NÖ Blasmusikverbandes Bezirk Zwettl
 Stadtsaal Zwettl

Sport

1. NÖ Fußball-Landesliga
So., 2. November 1997, 10.00 Uhr
SC Sparkasse Zwettl : Wiener Neudorf
 Sportplatz Zwettl



Sa., 15. November 1997, 14.00 Uhr
SC Sparkasse Zwettl : Langenrohr
 Sportplatz Zwettl

Bildungshaus Stift Zwettl

Anmeldungen und nähere Auskünfte unter der Tel. Nr.: 02822/550-25

Seminar in drei Teilen
Mi., 5. 11. 1997, 12. 11. und 19. 11., jeweils 19.30 Uhr
Bach-Blüten als Chance und Hilfe
 Leitung: Susanne Temper
 Kursbeitrag S 300,-

Fr., 7. November 1997, 19.00 - 21.30 Uhr und Sa., 8. November, 14.00 - 21.30 Uhr
Seminar: Mentaltraining - Autogenes Training
 Leitung: Ing. Günther Tuppinger
 Kursbeitrag S 800,-

Fr., 14. 11. 1997, 17.00 - 21.00 Uhr
Seminar: Warum reagieren Kinder und Jugendliche mit Aggressionen?
 Leitung: Mag. Silvia Brunthaler
 Kursbeitrag S 300,-

Di., 18. November 1997, 19.30 Uhr
Wiederholungsabend: Die NEUE Rechtschreibung
 Leitung: Mag. Herta Freund und Mag. Eva Rosenmayr
 Kursbeitrag S 50,-

Veranstaltungen November bis Dezember 1997

Fr., 21. November 1997, 18.00 Uhr bis
Sa., 22. November, 18.00 Uhr
*Mit mir selbst in Harmonie leben.
Schritte zu einem besseren Leben*
Leitung: Maria Rieger, med. Leitung:
Dr. Rosemaria Zandl
Kursbeitrag S 1000,-

Fr., 21. November 1997, 19.30 Uhr
*Informationsabend: Gynäkologie für
Laien*
Leitung: Dr. Maria Hengstberger
Kursbeitrag S 50,-

Do., 27. 11. 1997, 18.00 Uhr bis
Sonntag, 30. 11., 13.00 Uhr
*Tee- und Saftfasten: Fasten reinigt Leib
und Seele*
Leitung: Rosina Schwingenschlögl
Kursbeitrag S 600,-

Sa., 29. 11. 1997, 14.00 - 18.00 Uhr
*Seminar: Schwerkranke, Sterbende und
Trauernde begleiten*
Leitung: Dr. Christa Seybold.
Kursbeitrag S 350,-

Reihe: „Europa ohne Schranken?“
Fr., 5. Dezember 1997, 19.30 Uhr
*Informationsabend: Islam - Bedrohung
für Europa?*
Kursbeitrag S 50,-

Sa., 6. Dezember 1997, 9.00 - 12.00 Uhr
*Seminar: Und wie steht's mit den Men-
schenrechten?*
Leitung beider Veranstaltungen:
Dr. Wolfgang Luttenberger
Kursbeitrag S 200,-

Sa., 6. Dezember 1997, 18.00 Uhr bis
Mo., 8. Dezember, 13.00 Uhr
*Besinnungswochenende für Jugendli-
che: Was glaubst du eigentlich?*
Leitung: P. Josef Kampletner
Gesamtkostenbeitrag S 400,-

Kinder und Jugend

Kreativkurse des Hilfswerkes im Kin-
dernest Zwettl und Großglobnitz
für die ganze Familie
(Kostenbeitrag: S 60,- + Materialkosten
für Mitglieder und S 75,- + Materialko-
sten für Nichtmitglieder des Zwettler
Hilfswerkes)
Anmeldungen und nähere Auskünfte:

Kindernest Zwettl, Neuer Markt 17,
Tel.: 02822/53711 bzw.
02822/54162 (Fr. Rosa Pichler, Zwettl)
oder
02823/258 (Fr. Hermine Kreutzer,
Großglobnitz)

KINDERNEST ZWETTL:

Di., 4. November, 19.00 Uhr
Blumen aus Bändern
Referentin: Eveline Lebinger

Do., 6., Mo., 10. und Mi., 12. Novem-
ber, jeweils 19.00 Uhr
Hinterglasmalen mit Ölfarben
Referentin: Elfriede Forsthuber

Di., 18. November, 19.00 Uhr
Kerzen selbst gestalten
Referentin: Eveline Lebinger

Mo., 24. November, 19.00 Uhr
Adventkranz binden
Referentin: Elisabeth Bruckner

Di., 2. Dezember, 19.00 Uhr
*Raumdekoration (Kugel, Glocken,
Zapfen ...)*
Referentin: Eveline Lebinger

Für Kinder ab ca. drei Jahre
(Referentin: Rosa Pichler -
Kostenbeitrag jeweils S 40,- + Material-
kosten):

Mo., 3. November, 16.00 Uhr
Wir basteln Stehaufmännchen

Mo., 17. November, 16.00 Uhr
Adventkalender selbst gemacht

Mo., 1. Dezember, 16.00 Uhr
Basteln für den Nikolaus

Mo., 15. Dezember, 16.00 Uhr
Wir basteln für Weihnachten

Für Kinder ab ca. zehn Jahre
(Referentin: Rosa Pichler -
Kostenbeitrag jew. S 50,- + Materialko-
sten):

Mo., 10. November, 16.00 Uhr
Wir arbeiten mit Salzteig

Mo., 24. November, 16.00 Uhr
Fensterbilder selbst gestalten

KINDERNEST GROSSGLOBNITZ:

Mi., 5. November, 19.00 Uhr
Fensterbilder häkeln
Referentin: Hildegard Kernstock

Do., 13. November, 19.00 Uhr
*Raumdekoration (Kugel, Zapfen,
Glocken ...)*
Referentin: Eveline Lebinger

Mi., 19. und Do., 20. November,
jeweils 19.00 Uhr
Kugel bemalen
Referentin: Elfriede Forsthuber

Do., 27. November, 19.00 Uhr
Adventkranz flechten
Referentin: Elisabeth Bruckner

Für Kinder ab ca. drei Jahre
(Referentin: Rosa Pichler -
Kostenbeitrag S 40,- + Materialkosten):

Mi., 12. November, 16.30 Uhr
Adventkalender selbst gemacht

Mi., 3. Dezember, 16.30 Uhr
Weihnachtsgeschenke selbst gemacht

Für Kinder ab ca. zehn Jahre
(Referentin: Rosa Pichler -
Kostenbeitrag S 50,- + Materialkosten):

Mi., 10. Dezember, 16.30 Uhr
Fensterbilder selbst gestalten

Theatergruppe Zwettl wieder aktiv

Sie hat meistens die Lacher auf ihrer Seite: die Theatergruppe Zwettl. Am
Samstag, 22. November, Freitag, 28. November und Samstag, 29.
November 1997, jeweils um 20.00 Uhr, zeigt sie im Stadtsaal ihren bereits
4. Bunten Abend.

Ein Großaufgebot an Akteuren zeigt in 90 Minuten eine bunte Abfolge von
Sketch, Musik und Tanz (Auszüge aus Karl Valentin, „Kabarett“, „Hair“
und vieles mehr). Karten gibt es in der Trafik Dr. Josst.

Zwettler Advent 1997

Sa., 29. 11. 1997, 18.00 Uhr
Adventstunde

Mitwirkende: Mini Voces und Kinder der Volksschule Riegers
Pfarrkirche Riegers

So., 30. 11. 1997, 14.00 Uhr
Adventkonzert des Zwettler Singkreises

Pfarrkirche Friedersbach

Sa., 6. 12. 1997, 17.30 Uhr
(Vor-)Weihnachtliche Lieder zum Hören und Singen
Cornelia Lipp, Gitarre; Andrea Weisgrab, Blockflöte
Stiftskirche Zwettl

Sa., 6. 12. 1997, 20.00 Uhr
Benefizkonzert mit der Zwettler Big-Band Formation
Stadtsaal Zwettl

So., 7. 12. 1997, 14.00 Uhr
Adventfeier
Mitwirkende: Isolde Kerndl, Martinsberger Saitenmusi und Kinderchor Stift Zwettl
Gasthaus Haider Rudmanns

So., 7. 12. 1997, 16.00 Uhr
Adventliches und Weihnachtliches
Cantus ClaraVallensis und Zwettler Sängerknaben
Stiftskirche Zwettl

So., 7. 12. 1997, 20.00 Uhr
„Die Nacht der Musicals“
Sporthalle Zwettl

Mo., 8. 12. 1997, 15.00 Uhr

Adventsingens in der Bürgerspitalkirche

mit Cantus Clara-Vallensis
Bürgerspitalkirche Zwettl

So., 14. 12. 1997, 14.00 Uhr
Festliche Adventstunde

Mitwirkende: Kirchenchor, Kinder der Volksschule und Musikverein Marbach am Walde
Pfarrkirche Marbach am Walde

So., 14. 12. 1997, 14.00 Uhr
Adventfeier

Mitwirkende: Kinder der Volksschule Jagenbach und Jagenbacher Stubenmusi
Gasthaus Hofbauer, Jagenbach

So., 14. 12. 1997, 14.00 Uhr
Festliche Adventstunde

Mitwirkende: Jugendchor Oberstrahlbach und die Kinder der Volksschule Oberstrahlbach
Pfarrkirche Oberstrahlbach

So., 14. 12. 1997, 16.00 Uhr
Adventkonzert mit dem Kinderchor „Mini-Voces“
Stadtpfarrkirche Zwettl

So., 21. 12. 1997, 15.00 Uhr
Traditionelles Adventkonzert der Zwettler Sängerknaben mit Hirtenspiel

Aufführung in der Stiftskirche Zwettl

Adventmärkte:

Sa., 29. 11., 8.00 bis 18.00 und So., 30. 11., 9.00 bis 17.00 Uhr:
Weihnachtsmarkt im Caritas-Tagesheim Zwettl

So., 7. 12. bis So., 14. 12. 1997, täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr
Adventbasar im Bürgerheim
Es werden von Senioren handgefertigte Werkstücke, wie Web- u. Fleckerlteppiche, Türkränze, Karten, bemalte Kerzen, Gestecke, Bilder, Stickerien, Lebkuchenhäuser, Holzwaren usw. angeboten.

Fr., 5. 12. bis Mo., 8. 12., täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr
6. Zwettler Adventmarkt beim Hundertwasserbrunnen

Sa., 6. 12., 16.30 Uhr
Der Nikolaus kommt auf den Neuen Markt

Fr., 5. 12. bis Mo., 8. 12.,
Adventmarkt im Stift Zwettl
Moto: „Dörrzwetschken und Strohsterne“
Sonderausstellung „Mei Betbiachl“ (Museum von uns - für uns, - Ihre Gebetbücher werden ausgestellt. Schicken oder bringen Sie alte „Betbiachl“ bis 20. 11. nach Stift Zwettl. Wer das älteste Gebetbuch bringt, erhält einen Warengutschein der Fa. Schulmeister (S 1.000,-).

„Zwetschkenkrampustag“ - jedes Kind erhält einen Zwetschkenkrampus; Wildschweingulaschkanone, Kinderprogramm, Nikolausfeier, Märchenerzähler, Turmbläser....

Fr., 5. 12. bis Mo., 8. 12.,
Adventmarkt im Schloß Rosenau

Öffnungszeiten:
Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr,
Samstag und Montag: 10.00 - 17.00 Uhr, Sonntag: 10.00 - 17.00 Uhr

Täglich: lebende Krippe vor dem Schloß, Adventkalender in den Fenstern des Schloßinnenhofes, gestaltet von Kindern; Kinderprogramm während der Öffnungszeiten im Märchenhaus mit Kasperltheater, Bastelecke und Märchenerzähler; Sonderpostamt, Orgelkonzerte, Waldweihnacht im Schloßpark, Heißluftballone vor dem Schloß, Nikolausfeier.....

GROSSES GEWINNSPIEL DER ZWETTLER WERBEGEMEINSCHAFT:

HAUPTPREIS:
Wunschauto im Wert von 140.000,- Schilling

Verlosung am 23. 12. 1997 unter notarieller Aufsicht



Sängerknaben: Traditionelles Adventkonzert mit Hirtenspiel in der Stiftskirche (21.12., 15.00 Uhr)



Wieder mit Süßigkeiten unterwegs: Zwettler Nikolaus

Feuerwehrhaus in Stift Zwettl eröffnet

Nach fast 5000 freiwilligen Arbeitsstunden und einer dreijährigen Bauzeit wurde am 27. September 1997 der Um- und Zubau des Feuerwehrhauses Stift Zwettl offiziell seiner Bestimmung übergeben. „Der Dienst an der Allgemeinheit ist der edelste Dienst“, betonte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner in seiner Festansprache, „die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren wurden auch bei der heurigen Hochwasserkatastrophe wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt.“

An einem herrlichen Herbstsonntag konnte der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr BI Johannes Hofbauer zum Festakt neben Pater Dr. Maximilian Krausgruber, der auch die Segnung des Gebäudes vornahm, zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Er dankte dem Stift Zwettl für das Grundstück sowie der Gemeinde für die finanzielle Unterstützung.

Besonders hob er den Verwalter der FF Stift Zwettl, Franz Bretterbauer, hervor.

Dieser wirkte in allen Bereichen des Umbaus tatkräftig mit und leistete allein fast ein Drittel der gesamten Arbeitsstunden. Dafür wurde ihm auch von BH-Stellvertreter Dr. Norbert Haselsteiner und Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner der urkundliche Dank des Landeshauptmannes ausgesprochen. Dankurkunden erhielten weiters Kommandant BI Johannes Hofbauer und Bezirksverwaltungsinspektor Mag. Günter Schneider.



Eröffnung des FF-Hauses: Festansprache von Bürgermeister Pruckner (Bild oben); Feuerwehrmänner der Zukunft: Früh übt sich, wer ein Meister werden will... (Bild unten)



FF-Ehrungen

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zwettl feierte ihr 130jähriges Bestandsjubiläum. In einem Festakt wurden dabei auch die verdienten Kameraden EOBI Alfred Strasser und OLM Alfred Pichler sowie der langjährige Gönner der Feuerwehr KommR Ing. Ewald Mengl geehrt.



Altstadtrat Franz Zeugswetter feierte 70. Geburtstag

Eine der bekanntesten Persönlichkeiten der 70er und 80er-Jahre der Gemeinde, Altstadtrat Franz Zeugswetter, feierte Anfang September den 70. Geburtstag. Er stand deshalb im Mittelpunkt einer Feier, zu der u.a. auch Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens gekommen waren.

Bgm. Pruckner überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und erinnerte sich an die unkomplizierte und bestimmte Art, mit der Altstadtrat Zeugswetter Probleme innerhalb der Gemeindegremien lösen konnte. Er dankte ihm auch für die persönliche Freundschaft, die ihn fast 30 Jahre mit ihm verbindet. Malermeister Zeugswetter war ab 1960 im Gemeinderat der ehemaligen Gemeinde Großglobnitz vertreten und zwischen 1965 und 1970 auch

Vizebürgermeister. Nach der Gemeindegemeinschaft im Jahre 1971 bis zu seinem Ausscheiden aus der Politik mit den Gemeinderatswahlen 1990 war Franz Zeugswetter Stadtrat, zuständig für den Bereich der Baupolizei und damit auch Verhandlungsleiter in unzähligen Kommissionen, Bauverhandlungen und Endbeschauen. Wir wünschen Altstadtrat Franz Zeugswetter für die Zukunft alles Gute und vor allem Gesundheit.

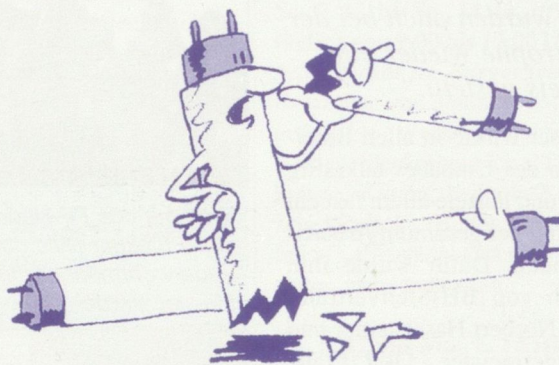
Leuchtstoffröhren

Leuchtstoffröhren, auch Gasentladungslampen genannt, sind, sofern man sie nicht zu oft ein- und ausschaltet, fast unverwüsthlich. Mit einer durchschnittlichen Brenndauer von 5.000 Stunden eignen sich die länglichen Lichtspender vor allem für Dauereinsätze. Haben sie einmal ihr Lebensende erreicht, ist allerdings - im Gegensatz zu herkömmlichen Glühbirnen - eine Entsorgung als Problemstoff unumgänglich.

Richtige Entsorgung

Zurück zum Fachhandel!

Seit 1992 ist beim Verkauf von Leuchtstoffröhren ein Pfand (S 10,- + 20 % MwSt.) einzuheben, wenn nicht gleichzeitig eine Altlampe zurückgenommen wird. Da auch der Entsorgungspreis bereits im Preis der Neulampe enthalten ist, ist der Weg zurück zum Fachhändler die einzig richtige Entsorgungsmöglichkeit. Bei Abgabe solcher Altlampen im Zuge von Problemstoffsammlungen zahlt die Gemeinde und somit auch Sie für die Entsorgung nochmals! Um das Austreten giftiger Inhaltsstoffe zu vermeiden, muß dabei unbedingt darauf geachtet werden, daß die Altröhren unversehrt bleiben.



Vermeidungstip

Der Einsatz von Leuchtstoffröhren sollte nicht nur aufgrund der in ihrem Inneren verborgenen Problemstoffe gut überlegt werden. Der langen Lebensdauer und dem geringen Stromverbrauch steht nämlich die im Ver-

gleich zu herkömmlichen Glühbirnen schlechtere Lichtqualität gegenüber.

Flimmerndes Leuchtstoffröhren-Licht, das oft Farbtöne beinhaltet, die in der Natur gar nicht vorkommen, ermüdet die Augen relativ rasch und wirkt auch nicht gerade

entspannend. Wenn also bei Kunstlicht gearbeitet werden muß, sollte der Einsatz von sogenannten Vollspektrum-Lampen in Betracht gezogen werden. Sie orientieren sich an den Farbtönen des Tageslichts und sind daher eine Investition in die eigene Gesundheit.

Eines ist aber klar: Die Kopie kann nie das Original übertreffen. Sowohl vom Standpunkt der Gesundheit als auch von jenem der Müllvermeidung ist daher eine möglichst effiziente Ausnutzung des natürlichen Lichts wohl die empfehlenswerteste Maßnahme.

Leuchtstoffröhren können enthalten:

SCHWERMETALLE

Hinweis zur Verpackung

Versäumen Sie es nicht, die Verpackung ihrer Leuchtstoffröhren der Altstoffverwertung zuzuführen.

Für die Fisch?

Quecksilber, das unter anderem auch in Leuchtstoffröhren eingesetzt wird, ist ein besonders heimtückisches Umweltgift. Es verdampft nicht nur sehr leicht, nämlich schon bei Zimmertemperatur - es kann auch, wenn es aufgrund falscher Entsorgung in Gewässer kommt, über Plankton und Fische sehr leicht in die Nahrungskette der Menschen gelangen. Die Folgen sind mitunter fatal: schwerste, vielfach bleibende Gesundheitsschäden und Vergiftungserscheinungen.

Abfallvermeidung am Friedhof

Speziell zu Allerheiligen und Allerseelen gewinnt das Thema Abfallvermeidung am Friedhof wieder besondere Aktualität.

Zu dieser Zeit werden die Gräber besonders reich geschmückt und zum Andenken an die Verstorbenen Kerzen angezündet. Totengedenken ist eine Seite - rund 45.000 m³

Friedhofsabfall in Niederösterreich sind die andere. Die Verwendung von nachfüllbaren Kerzenbechern aus Glas und kompostierbarer Grabfloristik (Kränze, Buketts..) wären wesentliche Beiträge zur Abfallverminderung. Schonen auch Sie unsere Umwelt durch Verwendung von umweltfreundlichen Produkten am Friedhof.



Lob aus aller Welt für die Tierpräsentation in Zwettl

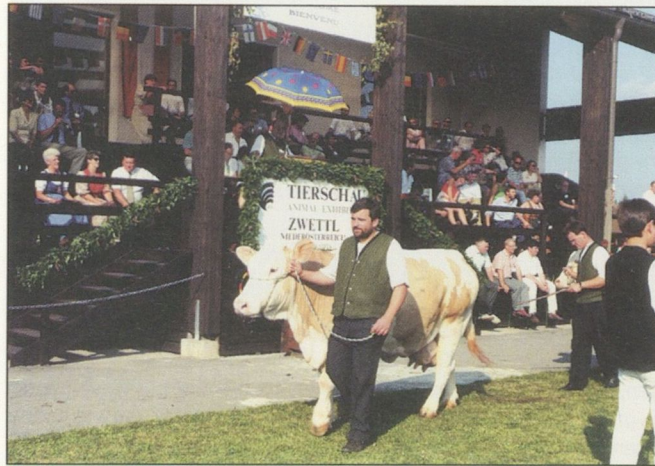
Die wochenlangen Vorbereitungen haben sich gelohnt. Zwettl stand im Rampenlicht der internationalen Tierzucht. Von über 1000 Teilnehmern am 48. Kongress der Europäischen Vereinigung für Tierproduktion im Austria Center in Wien haben sich mehr als 700 Fachleute aus aller Welt für den Programmteil „Tierschau in Zwettl“ entschieden. Schon in den Autobussen wurden Betreuungspersonen für die einzelnen Sprachengruppen bereitgestellt, um auf der Anreise von Wien nach Zwettl möglichst viel über Niederösterreich und das Waldviertel zu informieren.

Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner sprach in seinen Grußworten von der großen Bedeutung der Waldviertler Fleckviehzüchter für die gesamte Region. Er wünschte den Tagungsteilnehmern viel Erfolg und einen schönen Aufenthalt in Zwettl.

Am Gelände des Verbandes Waldviertler Fleckviehzüchter, der gleichzeitig auch als hauptverantwortlicher Verband für die Veranstaltung zuständig war, fand eine Tierpräsentation besonderer Art statt. In einem zweisprachig vorbereiteten Schaukatalog mit sehr viel zusätzlichen Informationen über die Landwirtschaft und die Tierzucht sowohl in Niederösterreich wie speziell im Waldviertel wurden die 60 Ausstellungstiere beschrieben. Es wurden typische Rassenvertreter bei den Schafen und Ziegen, bei den Fleischrindern, beim Waldviertler Blondvieh, Braunvieh und bei den Schwarzbunt-Holstein-Friesian sowie natürlich bei der wichtigsten Rasse Fleckvieh vorgestellt.

Hohe Anerkennung

Hohe Anerkennung fanden die Qualität der Tiere, die gekonnte Vorstellung und die gesamte Aufmachung der Veranstaltung, wobei Ideenreichtum und Herzlichkeit im Vordergrund standen. Dem Waldviertel ist es spontan gelungen, durch diese inter-



Die wichtigste Rasse im Waldviertel: das Fleckvieh. Daneben wurden Waldviertler Blondvieh, Braunvieh und Schwarzbunt-Holstein-Friesian sowie die typische Rassenvertreter bei den Schafen und Ziegen vorgestellt. (oben)

Das Büffet war ein Traum: Es wurde von den Teilnehmern entsprechend gelobt (Bild unten)



nationale Veranstaltung in Zwettl viele neue Freunde zu gewinnen. Denn gleichzeitig mit den Teilnehmern des Kongresses hielten sich auch noch eine bäuerliche Delegation aus Bosnien und eine palästinensische Expertengruppe in Zwettl auf.

Die im Vorbereitungskomitee tätigen Personen konnten sich darüber freuen, daß man durch gute Zusammenarbeit und am Festhalten gemeinsamer Ziele sehr viel bewirken kann. Die EVT-Tierschau in Zwettl hat dies eindeutig bestätigt.

Führerschein und mehr...

DOLEJSCHI

3910 Zwettl
Hamerlingstrasse 21
02822 - 52516



Sondermarke mit Werk von H. Schickhofer

Im Rahmen der Briefmarkenreihe „Moderne Kunst in Österreich“, in der weltbekannte Künstler wie Friedensreich Hundertwasser oder Arnulf Rainer die Motive für eine Marke lieferten, ist jetzt auch ein Zwettler Künstler vertreten. Auf der mit 17. Oktober ausgegebenen 7-Schilling-Briefmarke ist ein Werk von Prof. Helmut Schickhofer zu sehen: das Haus Mühlbacher, eines jener großformatigen, gestischen Acryl-Gemälde mit verschobenen Gestalten, windschiefen Gebäuden und Metaphern von Gewalt und Unterdrückung als seine persönlichen Ansichten des Waldviertels.

Im Zuge der Präsentation der Briefmarke und einer kleinen Auswahl von Werken, die sich großteils im Besitz Zwettler Bürgerinnen und Bürger befinden, sprach Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner von einer großen Ehre, die Zwettl durch Prof. Schickhofer zuteil werde. „Ich sehe, daß es Ihnen nach Ihrer schweren Krankheit wieder besser geht und ich wünsche Ihnen für die Zukunft vor allem Gesundheit. Und ich hoffe, daß Sie für uns wieder malen und zeichnen können“, so der Bürgermeister.

Die Marke wurde in einer Auflage von 4 Mio. Stück hergestellt und kann im Postamt Zwettl bezogen werden.

Bild von Martin Leitner enthüllt

„Es ist mir eine wirkliche Freude, das Bild von Martin Leitner für den Stadtsaal enthüllen zu dürfen. Ich kenne Martin seit seiner Kindheit, wir sind mehr oder weniger gemeinsam aufgewachsen“, freute sich Vizebürgermeister



Die Enthüllung: Vbgm. Sillipp, Martin Leitner

Friedrich Sillipp anlässlich der offiziellen Übergabe eines neuen Stadtsaalbildes.

Der Künstler Martin Leitner, gebürtiger Zwettler und seit 18 Jahren in Tirol, hatte für das obere Foyer des Stadtsaales ein Werk geschaffen, in dem seine Zwettler Kindheits-erinnerungen, die Charakteristik der Menschen, landschaftliche Besonderheiten des Waldviertels und der starke Glaube verankert sind. Kulturstadtrat Mag. Werner Reilinger bei seinen Grußworten: „Ich bin froh, daß wir hier im Stadtsaal wieder einen Zwettler Künstler präsentieren können. Es ist uns ein Anliegen, auch in Zukunft heimische Künstler zu fördern.“

Bei der Gründungsver-sammlung am 7. April 1997 wurde Hermann Hahn zum Obmann gewählt und er übte diese Funktion zehn Jahre aus. Seinem Engagement ist es zu verdanken, daß der Sportverein zu dem geworden ist, was er heute ist: ein fixer Bestandteil im dörflichen Gesellschaftsleben. Noch im Jahr 1981 erfolgte die Übergabe des Sportplatzes Großglobnitz, der mit Hilfe des Österreichischen Bundesheeres errichtet wurde. Kurz darauf begann man mit der Errichtung von Umkleidekabinen. Die Finanzierung wurde nicht nur durch die großzügige Unterstützung des Landes, der Gemeinde und der Österreichischen Sportunion gesichert, auch über 1.600 freiwillige Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder wurden geleistet. Die Eröffnung erfolgte im Rahmen eines Sportfestes 1985 unter Anwesenheit von Frau Landesrat Liese Prokop.

Der Verein umfaßt derzeit einen Mitgliederstand von 143, wovon sich ca. 50 Personen aktiv an der Vereinsarbeit beteiligen. Die Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks werden durch Mitgliedsbeiträge, Einnahmen aus dem alljährlich stattfindenden Sportlerfest sowie durch Spenden aufgebracht, da der Sportclub nahezu ohne Sponsorgelder auskommen muß.

DIE VEREINE DER Union

Kassier Franz Widhalm übt seine Funktion seit Vereinsgründung aus, derzeitiger Obmann ist Rudolf Haider, der sich unermüdlich für den Sportverein einsetzt.

Die Sektion Fußball

ist die Säule des Vereins. Auf dieser Sektion ist der Sportclub aufgebaut und rund um den Fußballsport finden auch die meisten Aktivitäten statt. Zwei Jahre lang war Mag. Franz Zeugswetter Sektionsleiter, 1983 übernahm Ewald Ederer die Sektion und konnte sowohl als Funktionär als auch als langjähriger aktiver Spieler die Mannschaft zu zahlreichen Erfolgen führen. Ein Jahr nahm Großglobnitz an der Meisterschaft der Hobbyliga Waldviertel-Mitte teil. 1983 wurde die „Hobbyliga Bezirk Zwettl“ gegründet und Großglobnitz errang in den Jahren 1985/86, 1987/88, 1992/93 und 1996/97 den Meistertitel. Mit vier Titeln und einigen zweiten Plätzen ist Großglobnitz damit die erfolgreichste Mannschaft in dieser Liga. Durch Erwin Hahn, Ewald Ederer und Günther Berger stellte Großglobnitz auch einige Male den Torschützenkönig. Bei Hallenfußballturnieren hingegen



Die Säule der Union: Großglobnitzer Fußballmannschaft

GEMEINDE STELLEN SICH IN DEN „NEUEN ZWETTLER NACHRICHTEN“ VOR

Sportclub Großglobnitz

Ein aktiver und von den Mitgliederzahlen sehr großer Verein der Gemeinde befindet sich in Großglobnitz. In vier Sektionen arbeiten die Funktionäre und fast 150 Mitglieder des USC Großglobnitz seit April 1981 für die Allgemeinheit. Besonders erfolgreich ist die Fußballmannschaft, die viermal den Meistertitel in der Hobbyliga des Bezirkes Zwettl erringen konnte.

konnte sich die Mannschaft unerklärlicherweise selten durchsetzen. Die Mannschaft absolvierte einige Male ein Trainingslager in Lindabrunn, wo vor allem der Teamgeist gestärkt wurde. Jugendarbeit wird seit jeher trotz begrenzter Möglichkeiten forciert. Die ersten Früchte dafür konnte der USC schon ernten. Derzeit nimmt die Jugendmannschaft an der U15-Meisterschaft teil. Eine Seniorenmannschaft sorgt dafür, daß der Kontakt ehemaliger Spieler zum Verein erhalten bleibt. Im heurigen Jahr wurde das größte Bauvorhaben in der Vereinsgeschichte in Angriff genommen: der Um- bzw. Neubau des Sportplatzes. Die Realisierung dieses Projektes wird nur durch großzügige finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand sowie durch tatkräftige Mithilfe aller Vereinsmitglieder möglich sein.

Die Sektion Schach

wurde 1987 gegründet. Sektionsleiter Walter Kropik leistet seither hervorragende Vereinsarbeit für das „königliche Spiel“.

Seit Jahren stellen sich immer wieder Erfolge ein. Bei der Stadtmeisterschaft Waidhofen/Thaya (hier nehmen alljährlich viele Waldviertler Spitzenspieler teil) ging Martin Kropik als Sieger hervor. Um die Qualität des Spiels zu verbessern, schloß man sich im Spieljahr 1996/97 mit Gmünd zu einer Spielgemeinschaft zusammen. Auf Anhieb gelang in der ersten Klasse



Schach: Spiel aus der Waldviertler Einzelmeisterschaft mit Martin Kropik (Jahrgang 1976)

Waldviertel der zweite Platz. Im Bereich der Jugendarbeit wurde an vielen Landesmeisterschaften teilgenommen, wobei Martin Kropik 1993 den dritten Platz erreichen konnte.

Der beste Schüler ist derzeit Andreas Litschauer, welcher den zweiten Platz bei der Waldviertler Minimeisterschaft 1997 belegte. Derzeitiger Spielerstand: zehn Aktive in der allgemeinen Klasse, acht Schüler (davon drei Mädchen). Interessierte können sich bei Johann Kropik (Tel.: 02823/250) oder Walter Kropik (Tel.: 02841/5552) melden.

Die Sektion Damenturnen

wurde mit der Gründung des Sportvereines eingeführt. Als Sektionsleiterin wurde Rita Kolm nominiert. Seitdem treffen sich sportbegeisterte Damen aus der Umgebung von Oktober bis April meist wöchentlich zu einem Gymnastik- und Fitnessprogramm im

spielen, ein erster und ein dritter Platz bei Turnieren in Schweiggers sowie „Bronze“ bei den Waldviertler Dorfspielen 1997. Seit April 1997 ist Johanna Neuwirth Sektionsleiterin.

Die Sektion Eisstock-Sport

steckt noch in den Kinderschuhen. Sie wurde erst bei der Jahreshauptversammlung am 11. April 1997 gegründet. Mit der Betreuung dieser Sektion wurden Gerhard Kreuzer und Erwin Kerschbaum beauftragt. Interessenten haben derzeit die Möglichkeit, die Anlage des ESV Zwettl für Trainingszwecke zu benutzen. Im Zuge des Sportplatzneubaues ist auch die Errichtung einer Stocksportanlage geplant.

Der Vorstand :

Obmann: Rudolf Haider,
Stv: Franz Schmalek
Kassier: Franz Widhalm
Stv: Gerhard Eichinger
Schriftführerin: Elisabeth Hahn
Sektionsleiter Fußball: Ewald Ederer
Stellvertreter: Günther Berger
Sektionsleiter Schach: Walter Kropik
Stellvertreter: Manfred Sammer
Sektionsleiterin Damenturnen: Johanna Neuwirth
Sektionsleiter Asphalt-Stockschießen: Gerhard Kreuzer
Stv: Erwin Kerschbaum
Platzwart: Herbert Haider
Stv: Mario Lunzer
Kassaprüfer: Martin Bruckner und Barbara Gössl

Bewegungsraum der Volksschule Großglobnitz. Auch Schwimmabende im Hallenbad Stift Zwettl gehören zum Programm. Publikumswirksame Auftritte, bestehend aus Gymnastikvorführungen mit Musikbegleitung, gehören zum Repertoire der Damenriege.

Seit 1995 gibt es auch eine **Damenvölkerball-Kampfmannschaft**, die in der wärmeren Jahreszeit regelmäßig trainiert. Die Erfolge sprechen für sich: Goldmedaille bei den Grafenschläger Dorf-



Die Damen mit Sektionsleiterin Rita Kolm, die in den letzten Jahren einiges auf die Beine gestellt hat



20 Jahre Caritas-Tagesheim in Zwettl

Zum 20-Jahr-Jubiläum des Caritas-Tagesheimes konnte Heimleiter Hunger sogar LH-Stellvertreterin Liese Prokop begrüßen. In den letzten Jahren habe das Land gerade in der Betreuung von behinderten und alten Personen große Anstrengungen unternommen und sie danke dem Leiter und dem Betreuersteam in Zwettl für seine großartige Arbeit in Zwettl.



Neues Büro des NÖ Hilfswerkes eröffnet

„Das Hilfswerk ist ein fixer Bestandteil unseres sozialen Netzes geworden und es freut mich, daß Zwettl als 5. Standort eines Regionalbüros in Niederösterreich ausgewählt wurde“, betonte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner anlässlich der Eröffnung der neuen Büroräume des Hilfswerkes in der Weitraerstraße. In den Bereichen „Hilfe und Pflege daheim“, „Familie aktiv“ und „Bunter Schirm“ werden die Regionalleiterinnen und BetreuerInnen ihre Dienstleistungseinrichtungen in Zukunft von Zwettl aus führen können.

Bauhof sucht Maurer

Im Bauhof der Stadt Zwettl-NÖ wird ein Maurer aufgenommen. Höchstalter: 30 Jahre, C-Führerschein erwünscht; Bewerbungen sind an das Stadtamt Zwettl bis 10. November 1997 zu richten.

Dorfjugendspiele: Erfolg für Großglobnitz

Einen großen Erfolg feierte Großglobnitz heuer bei den 2. Dorfspielen in Schweiggers. Die Großglobnitzer Mannschaften konnten vor den Hausherrn gewinnen. Großglobnitz ist damit 1999 Austragungsort der Dorfs Spiele.

BÜRGERMEISTER GRATULIERTE

Goldene Hochzeiten im Hause Anderst in Jagenbach

Vor genau 50 Jahren, am 21. Oktober 1947, war es eine Doppelhochzeit. Vor wenigen Tagen feierten daher Adolf und Ernestine Anderst sowie Otto und Justine Anderst die Goldene Hochzeit. Zur Feier war u.a. auch Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner erschienen, denn beide Herren Anderst waren in öffentlichen Funktionen tätig.

Adolf Anderst war ab 1963 Gemeinderat und anschließend Bürgermeister in Jagenbach bis zur Zusammenlegung mit Zwettl im Jahr 1971. Danach war er bis zum Jahr 1983 Gemeinderat der Großgemeinde und gleichzeitig Ortsvorsteher in Jagenbach. Der Ehe mit Ernestine Anderst entstammen drei Kinder, acht Enkel und vier Urenkel.

Herr Otto Anderst war bis zu seiner Pensionierung bei der Fa. Minihold in Jagenbach

beschäftigt. Er war zwischen 1965 und 1970 ebenfalls im Gemeinderat vertreten, wobei er auch acht Jahre im Schulausschuß als Kassier tätig war. Nach der Verhehlung mit Justine Anderst wurde ein eigenes Haus errichtet, 1959 kam der einzige Sohn zur Welt.

Die Gemeinde wünscht den beiden Paaren auf diesem Wege nochmals alles Gute und vor allem Gesundheit für die Zukunft.

Gemeindebedienstete NÖ: Neues Dienst- und Besoldungsrecht

Wesentliche Änderungen bringt das neue Dienst- und Besoldungsrecht für die rund 16.000 NÖ Gemeindebediensteten, das mit Anfang 1998 in Kraft treten wird. So sieht das neue Gesetzeswerk die Beseitigung der Einkommensunterschiede von Beamten und Vertragsbediensteten sowie von Arbeitern und Angestellten vor. Aus diesem Grund wurden die derzeit 20 unterschiedlichen Verwendungs- und Entlohnungsgruppen zu sieben Grundverwendungsgruppen zusammengeführt. Eine weitere Veränderung betrifft das Erreichen eines bestimmten Dienstpostens. Nicht mehr allein die Schulbildung (z.B. Matura, Hochschulabschluss) ist dafür ausschlaggebend, sondern auch die beruflichen Fähigkeiten und Qualifikationen. Gleichzeitig werden mit Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Jänner 1998 die Amtstitel bei den Gemeindebeamten abgeschafft.

In der Gemeinde sind neben den rund 90 Gemeindebediensteten (Stadtamt, Bauhof, Kläranlage, Schulen und Kindergärten) auch die Krankenhausbediensteten der Verwaltung und der Küche sowie das technische Personal und die Ärzte von dieser Reform betroffen.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort); Inseratenannahme: Franz Fischer, Johann Bauer, Rosa Marxt, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-127; Fax: 503-181
Redaktion und Layout: Pressebüro Josef Pflieger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, Tel.: 02982/39 651, Fax: 02982/39 654, Franz Fischer, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl, E-Mail: Stadtgem.Zwettl@wvnet.at;
Druck: Druckerei F. Berger & Söhne Gesellschaft m. b. H., 3580 Horn, Wiener Straße 80; Titelbild: Franz Fischer, 3910 Zwettl, Gartenstr. 3



Gratulierten zum 100. Geburtstag: Bgm. ÖkR Franz Pruckner (2.v.li.) und BH Hofrat Dr. Werner Nikisch (re. außen)

100. Geburtstag von Frau Emma Cargnel

Den 100. Geburtstag feierte am 21. September 1997 Frau Emma Cargnel im Bürgerheim in Zwettl. Aus diesem Anlaß kamen zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Werner Nikisch und Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner zu Besuch zur Jubilarin, um entsprechend zu gratulieren und Ehrengeschenke zu überreichen.

Frau Emma Cargnel wurde am 21. September 1897 in Zwettl geboren und besuchte auch hier die Volks- und Bürgerschule. Nach der Matura absolvierte sie das Studium für Pädagogik in Budweis. 1944 zog Frau Cargnel wieder nach Zwettl und arbeitete bis zu ihrer Pension in der

Bauernkammer Zwettl als Angestellte. Am 1. August 1976 zog Frau Cargnel in das Bürgerheim Zwettl, wo sie sich heute noch sehr wohl fühlt. Die Jubilarin, geistig noch rüstig, hat erst vor kurzem eine Operation überstanden und erholt sich erstaunlich rasch von dieser Verletzung. Mit Frau Cargnel ist der Kreis der Hundertjährigen in unserer Gemeinde wieder auf drei Personen angewachsen. Die Gemeinde wünscht weiterhin alles Gute, vor allem ihrer gesundheitlichen Verfassung entsprechend angenehme Jahre im Bürgerheim Zwettl.

Geburtstage

90. Geburtstag

4.9.1997
Theresia **PÖLZL**
Zwettl, Klosterstraße 2

30.10.1997
Barbara **FENNINGER**
Zwettl, Klosterstraße 2
Karl **HECHTL**
3910 Niederneustift 50

91. Geburtstag
9.9.1997
Franz **HANNY**
3923 Jagenbach 1

21.9.1997
Maria **DEMMER**
Zwettl, Kampthalstraße 10

8.10.1997
Leopoldine
SCHIERHUBER
Zwettl, Fasangasse 9

15.10.1997
Leopold **EICHINGER**
Zwettl, Burggasse 5

92. Geburtstag
26.9.1997
Theresia **ROGNER**
3911 Marbach am Walde 31

94. Geburtstag
22.10.1997
Barbara **WAGNER**
3924 Kleinmeinharts 3

96. Geburtstag
25.10.1997
Leopoldine
KOPPENSTEINER
3910 Germanns 8

97. Geburtstag
13.9.1997
Maria **GÖSSL**
Zwettl,
Wasserleitungsstraße 1

100. Geburtstag
21.9.1997
Emma **CARGNEL**
Zwettl, Klosterstraße 2



Goldene Hochzeiten

21.10.1997
Adolf und Ernestine
ANDERST
3923 Jagenbach 108

Otto und Justina
ANDERST
3923 Jagenbach 98

Geburten

13. Juli 1997
Lisa Sarah **PICHLER**
Zwettl, Kreuzgasse 3

22. August 1997
Iris Nicole **ENENGL**
Zwettl, Kesselbodengasse 14

27. August 1997
Daniela **VOGL**
Zwettl, Schillerstraße 3

Manuel Alexander **RÖSSL**
Jahrgangs 47

28. August 1997
Lena **HUBER**
Rieggers 84



2. September 1997
Raphael **KRAMMER**
Stift Zwettl,
Waldrandsiedlung 26



Deutsches Ehepaar feierte Goldene Hochzeit in Zwettl

Das Ehepaar Helga und Theo Ballak aus Esslingen bei Stuttgart feierte die Goldene Hochzeit. Und selbstverständlich wurde im Waldviertel gefeiert, denn die Ballaks sind schon seit 22 Jahren treue Gäste im Haus Weißenhofer in Schloß Rosenau. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner dankte herzlich für die jahrelange Treue zu Zwettl und gratulierte zur Goldenen Hochzeit mit einem Bierhumpen, auf dem ein Rosenauer Motiv eingraviert ist. Jubilare waren auch Dr. Johannek aus Münster in Westfalen, er feierte seinen 60. Geburtstag und war bereits zum 16. Mal Gast in der Pension Weißenhofer. Zu der immer wiederkehrenden Gästefamilie gehörte schließlich auch Frau Prof. Knechtl aus Innsbruck, die mindestens sechs Wochen pro Jahr im Waldviertel verweilt. Für diese Treue erhielt sie einen Blumenstrauß.

Geburten

8. September 1997
Anna
KATZENSCHLAGER
Zwettl, Kesselbodengasse 22

Joachim
KATZENSCHLAGER
Zwettl, Kesselbodengasse 22

18. September 1997
Maximilian Franz Josef
KATLEIN
Germanns 11

24. September 1997
Stephan Reinhard **FRANZUS**
Zwettl, Kremser Straße 1

2. Oktober 1997
Stefan **HEINZL**
Syrafeld 35



3. Oktober 1997
Thomas **KROPFREITER**
Friedersbach 15

6. Oktober 1997
Tobias **FLOH**
Negers 5

12. Oktober 1997
Clemens **HOLZWEBER**
Zwettl, Klosterstraße 22



Eheschließungen

22. August 1997
Peter Friedrich **SCHMALZL**
Gerotten 46
Nicole **STEINER**
Gerotten 46

22. August 1997
Markus **BOBLETER**
Perndorf 3
Adelheid Barbara **KASPER**
Niederstrahlbach 22

29. August 1997
Suad **MEDIC**
Zwettl, Moidrams 26
Sufjana **HALILOVIC**
Großgerungs, Zwettler Str. 85

3. September 1997
Wolfgang **KRÖPFL**
Friedersbach 20
Maria **LUGAUER**
Rudmanns 161

11. September 1997
Ernest **KURZ**
Rosenau Schloß 22
Martina Michaela **HINKER**
Rosenau Schloß 22

12. September 1997
Harald Josef **KOLLER**
Oberstrahlbach 100
Andrea Maria **TAURINGER**
Schwarzenau,
Bergwegsiedlung 19

19. September 1997
DI Kai Bernd **MÜLLER**
Stuttgart, Knollstraße 16
Elisabeth **KOVARIK**
Zwettl, Kamptalstraße 2

26. September 1997
Martin **KURZ**
Niederstrahlbach 18
Sabine Maria
KOPPENSTEINER
Jagenbach 46

3. Oktober 1997
Andreas Josef
KATZENSCHLAGER
Jagenbach 106
Gerlinde **ALTMANN**
Jagenbach 67

10. Oktober 1997
Franz **WALLY**
Mayerhöfen 6
Silvia Martina **MÄDICKE**
Kirchberg am Walde 81

Johann Karl **RIEDL**
Rieggers 61
Silvia **BRUCKNER**
Großgerungs,
Matthias-Palk-Gasse 174

Todesfälle

26. August 1997
Anton Franz **AMON**
51 Jahre
Zwettl, Karl Hagl-Straße 13

30. August 1997
Rosina **STEINDL**
78 Jahre
Rudmanns 112

31. August 1997
Josef **LÖSCHENBRAND**
74 Jahre
Zwettl, Propstei 3

2. September 1997
Berta **WISMÜHLER**
89 Jahre
Jagenbach 14

4. September 1997
Leopoldine **SCHARITZER**
86 Jahre
Zwettl, Propsteigasse 1

6. September 1997
Hofrat Leopold **JEKAL**
88 Jahre
Zwettl, Propstei 44

14. September 1997
Walter Leopold **WARTHA**
67 Jahre
Marbach am Walde 59

15. September 1997
Johann **KRENN**
58 Jahre
Kleinmeinharts 17

26. September 1997
Agnes **ECKEL**
88 Jahre
Gschwendt 2

28. September 1997
Anton **SINHUBER**
61 Jahre
Zwettl, Klosterstraße 2

29. September 1997
Cäcilia **DECKER**
90 Jahre
Jagenbach 7

11. Oktober 1997
Johann **TRAGFEITH**
72 Jahre
Zwettl, Mühlgrabengasse 21

13. Oktober 1997
Julius **TÄUBER**
88 Jahre
Zwettl, Franz Josef-Straße 18

Diese Aufstellung ist nicht vollständig, da auf Grund des Datenschutzes nur jene Personenstandsfälle veröffentlicht werden, zu denen das Einverständnis vorliegt.

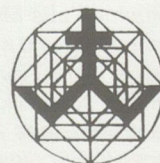


EIGENE ERZEUGUNG -
Grabmale - Restaurierungen - Steinbau

Steinmetzmeister **WUNSCH GmbH & Co KG**
3910 ZWETTL, KREMSER STRASSE 48
Telefon 02822/52 4 78 • Telefax 02822/52 47 87

EIGENE STEINBRÜCHE

STEIN
WUNSCH





*Stundner
Schlosserei
Stahlbau*



ANDREAS STUNDNER
3910 Oberstrahlbach 124
Telefon 02822/521330, Autotel. 0663/880525
Fax 02822/521335

FAHRZEUGBAU - KRANVERTRIEB und -SERVICE

HIAB

JONSERED

LOGLIFT



November

Wild und Gansl
Spezialitäten aus dem Waldviertel
Martinigansl

Reservierungen erbeten unter 02822/52 803
Mittwoch Ruhetag, Sonntag von 11.00 - 14.00 Uhr

EISDISCO:
7. 11., 21. 11.,
5. 12., 5. 1. und 30. 1.
jeweils von
18.30 - 21.30 Uhr

**Kunsteisbahn
Zwettl**

Die Öffnungszeiten bis Ende Februar 1998:

täglich: 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr
Mo., Di., Fr., Sa.: 19.30 - 22.00 Uhr
Mi., Do., und So.: abends geschlossen

24. Dezember (Hi. Abend): bis 16.00 Uhr
25. Dezember (Christtag): geschlossen
31. Dezember (Silvester): bis 17.30 Uhr
1. Jänner: nur Nachmittagsbetrieb

An den Feiertagen gelten die Öffnungszeiten der
Wochentage.

parkassen-Wohnbauwochen

Bis 14. November 1997!

Ihre Vorteile:

✓ SONDERZINSSATZ

✓ umfassende, kostenlose Beratung zur Wohnbaufinanzierung

✓ rasche und zuverlässige Erledigung

✓ **1. monatliche Kreditrate**

- GRATIS -

Wir übernehmen für Sie während der Wohnbauwochen bei Aufnahme eines nicht von öffentlicher Stelle geförderten Wohnbaukredites, ab 20jähriger Kreditlaufzeit, die Zahlung Ihrer ersten monatlichen Kreditrate!



*Wir haben das
Wissen zum Wohnen*

**Bank und Sparkassen AG
Waldviertel-Mitte**

Hauptanstalt Zwettl



MODE JACKEN MODE

JACKEN FÜR DIE GANZE FAMILIE

Neue Öffnungszeiten:

Jeder Samstag bis 17.00 Uhr

Mo. - Fr.: 8.15 - 18.00 Uhr;

Mittagspause nur 12.30 - 13.30 Uhr



DIE FAMILIE • DIE MODE • DAS HAUS



Attraktive Steppjacke mit Kapuze.
Die schmeichelnde Echtpelzverprägung
ist abknöpfbar. Edle Innenausführung
mit zusätzlicher Sicherheitstasche.